reformierte
kirche uitikon

ChileBrief

www.refkirche-uitikon.ch

Februar 2015

Anstand und Geduld

Viel passiert an einem Tag am Flughafen Zürich.
Ich mag das Internationale… .“die Welt kommt und geht“. Meine Aufgabe ist für Sicherheit und Ordnung zu sorgen. Man erlebt viel an so einem Tag. Spannend an dieser Arbeit ist, man weiss nie was einen erwartet.
Die Langstrecken-Flüge früh am Morgen sorgen dafür, dass die Einreisehalle bei der Passkontrolle so richtig ausgelastet ist. Da sitzt man als Passagier 10-12 Stunden und mit der Landung fängt die Hektik an. Noch bevor das Signal ertönt, dass man sich abschnallen kann, steht jeder im Gang des Flugzeugs und will so schnell wie möglich raus. Keiner möchte irgendwo noch warten oder aufgehalten werden. Der Stress beginnt somit schon im Flugzeug. Am meisten eilig haben es aber doch die Schweizer, für welche Zeit das kostbarste Gut ist.
„Passagier: Habe ich da wohl noch Zeit für eine Passkontrolle? Ich glaube nicht!“
Wenn es um die Sicherheit des Landes geht, hat plötzlich keiner mehr Zeit zu warten. Beschwerden sind an der Tagesordnung und dann eher im genervten, frechen Ton.
Wir, die am Flughafen arbeiten,

Fortsetzung auf Seite 3

Bilder aus Google

Recht auf Blasphemie?

Europa befindet sich in einer hochsensiblen Zeit. Eine Zeit, die geprägt ist von Unsicherheit: Wie geht es nun weiter? In den letzten Wochen wurde ja sehr viel diskutiert, geschrieben, demonstriert für oder gegen wen auch immer. Blickt hier noch jemand durch? Besonnenheit ist das Gebot der Stunde. Haben wir diese? Die Attentate in Frankreich sind durch nichts zu rechtfertigen – dazu haben sich auch viele islamische Verbände bekannt. Ich bin ein **selbst**kritischer, westlich geprägter, denkender Mensch und ich bin etwas stutzig geworden, als ich in der Zeitung gelesen habe, dass der Mensch ein Recht auf Blasphemie habe – das im Zusammenhang mit der Zeitschrift «Charlie Hébdo». Was bedeutet «Blasphemie» eigentlich? Das Wort setzt sich aus zwei altgriechischen Wörtern zusammen: bláptein und phämä = blasphemia, was so viel heisst wie: Rufschädigung, Schaden bringen, benachteiligen und bezeichnet das Verhöhnen oder Verfluchen von Glaubensinhalten einer Religion und deren Anhänger.
Ich habe mich auf die Suche gemacht und mich gefragt: Gibt es in unseren Schweizer Gesetzen einen Artikel der lautet: Jeder Mensch hat das Recht auf blasphemische Äusserungen? Ich habe nichts gefunden ... . Aber, an der Meinungs- und Medienfreiheit muss **unbedingt** festhalten werden und das ist auch so in der Bundesverfassung verankert (Artikel 16 + 17). Unser Schweizerisches Strafgesetzbuch setzt aber auch Grenzen. (Lesen Sie dazu im StGB Artikel 261). Was dann Blasphemie ist, müssen wohl die Gerichte entscheiden.
Nun, Karikaturen sind keine Erfindung der Moderne. Es gibt sie schon seit vielen Jahrhunderten. Oben links sehen sie eine Karikatur von Melanchthon (Weggefährte von Martin Luther): Der Papst als «Bapstesel» – Sinnbild für die «Hure Babylon». Die Reaktion blieb nicht aus. Rechts: «Des Teufels Dudelsack», wobei der Blasebalg das Gesicht von Martin Luther darstellt. Alle Lehren von Martin Luther sind «Melodien des Teufels», mit anderen Worten, der Reformator ist nichts anderes als ein Sprachrohr des Teufels (beide Karikaturen aus dem 16. Jhr.).
Ich halte nicht viel davon – obwohl ich eigentlich Karikaturen mag und schon manches Mal darüber lachen oder schmunzeln konnte. Unabhängig der Situation, liegt es mir sowieso fern, andere Religionen zu verhöhnen oder lächerlich zu machen. Ich halte mich lieber an das Wort des Apostels Paulus: **Alles ist erlaubt, aber nicht alles ist zuträglich. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf.** (1. Korintherbrief 10,23). Wir sollten uns aber auf den Weg machen und aufbauend wirken in der Gesellschaft. Einfach schweigen und nichts tun ist auch keine Lösung. Welchen Weg könnten die Religionsgemeinschaften einschlagen, um sich besser zu verstehen und kennen zu lernen? Meine Ansicht darüber im März Chile Brief.

Pfarrer Vincent Chaignat

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar
10:00 Uhr, ref. Kirche
Abendmahl-Gottesdienst mit der Konf-Klasse
Predigt: Pfr. Vincent Chaignat
Kollekte: Blinker Jugendberatung
Anschliessend Apéro im RKZ

Donnerstag, 5. Februar
10:30 Uhr, Im Spilhöfler 2a
Kurz-Gottesdienst

Sonntag, 8. Februar
10:00 Uhr,
ref. Kirchgemeindezentrum
Gottesdienst
Predigt: Pfr. Jürgen Seidel
Kollekte: Sans Papiers

Sonntag, 15. Februar
10:00 Uhr,
ref. Kirchgemeindezentrum
Gottesdienst zum Thema Freiwilligenarbeit
Predigt: Pfr. Kurt Gautschi
Kollekte: Terre des hommes

Donnerstag, 19. Februar
10:30 Uhr, Im Spilhöfler 2a
Kurz-Gottesdienst

Sonntag, 22. Februar
10:00 Uhr,
ref. Kirchgemeindezentrum
Tauf-Gottesdienst
Predigt: Pfr. Vincent Chaignat
Kollekte: Dargebotene Hand
Anschliessend Apéro im RKZ.

Sonntag, 1. März
10:00 Uhr,
ref. Kirchgemeindezentrum
Gottesdienst am Tag der Kranken
Predigt: Pfr. Vincent Chaignat
Kollekte: Kinder Spitex
Details lesen Sie auf Seite 3.

Autofahrdienst:
jeweils 15 Minuten vor Gottesdienstbeginn
bei den Ortsbus-Haltestellen Ringlikon-Langwies, Ringlikon-Dorf, Gättern und Katholische Kirche

Jungi Chile

Donnerstag, 5. + 26. Februar
19:15 Uhr,
ref. Kirchgemeindezentrum
Konf-Unti

Änderungen möglich. Aktuellste Daten im Gemeinde-Kurier.

Chinder Chile

Mittwoch, 4. Februar
9:00 + 10:15 Uhr,
ref. Kirchgemeindezentrum
Eltern-Kind-Singen

Mittwoch, 25. Februar
9:00 + 10:15 Uhr,
ref. Kirchgemeindezentrum
Eltern-Kind-Singen
Start neuer Kurs
Details auf Seite 4.

Freitag, 27. Februar
15:45 Uhr, Sigristenhaus
Club 4 - Gruppe A+B
Vorbereitungen für den Tag der Kranken

Erwachsene

Montag, 2. + 16. Februar
20:15 Uhr, Bühlstrasse 3
Ringliker Hauskreis

Dienstag, 3. Februar
12:00 Uhr,
grosser Saal Üdiker-Huus
Zmittag für alli

Donnerstag, 5. Februar
19:30 Uhr, Foyer der kath. Kirche Uitikon
Infoabend Fastenwoche
Details auf Seite 4.

Freitag, 6. Februar
14:30 Uhr,
ref. KIrchgemeindezentrum
«Fritigs-Träff»
Details auf Seite 4.

Sonntag, 15. Februar
12.00 Uhr,
Restaurant Waldegg
«Zmittag am 15.»

Taufsonntage

22. Februar, 8. März, 12. April, 10. Mai (mit Minichile) 2015

Kollekten

07. Dezember
Ökumenische Kollekte:
CHF 871.45
14. Dezember
Kinderheim Selam, Äthiopien:
CHF 856.15
21. Dezember
HEKS, Weihnachtskollekte:
CHF 214.-
24. Dezember
Pukllasunchis, Peru:
CHF 860.-
25. Dezember
Verein Ropka, Tibet-Nepal:
CHF 404.-
28. Dezember
SEK Fonds für Frauenarbeit:
CHF 48.-

Freud und Leid

Abschiede

19. Dezember
Emma Keller-Kubli,
geb. 1920, Pflegeheim Enge

23. Dezember
Pierre Bourquin,
geb. 1928, Schlierenstr. 28

29. Dezember
Silvia Hüni-Stutz,
geb. 1920, Im Spilhöfler 2

16. Januar
Irma Scotoni,
geb. 1921, Ringlikerstr. 28

«Let's Sing Choir»

Der Chor macht eine Pause und beginnt mit den Proben fürs Programm 2015 am Mittwoch, 25. März.
Im März Chile Brief erfahren Sie nähere Details.

Für Fragen betreffend Let's Sing Choir wenden Sie sich an unseren Chorleiter Livio Castioni, 078 754 30 40 , licasti@bluemail.ch.

Gottesdienste während der Kirchensanierung

Vom 2. Februar bis Ende März ist die Kirche nicht benutzbar.
In dieser Zeit finden die Gottesdienste (inkl. Tauf-Gottesdienste) im schön hergerichteten Markus-Lukas-Zimmer im ref. Kirchgemeindezentrum statt. Für den Suppentag und den Abendmahl-Gottesdienst mit dem 3. Klass-Unti können wir in die katholische Kirche Uitikon ausweichen.
Für Abdankungen stehen uns die katholische Kirche Uitikon sowie die reformierte Kirche Birmensdorf zur Verfügung.

Impressum

Herausgeberin
Ev.-ref. Kirchgemeinde Uitikon Waldegg

Nächster Redaktionsschluss:
12. Februar 2015

Redaktion und Sekretariat
Anita Haid Chaignat
Zürcherstrasse 61
Tel. 044 200 17 00
Fax 044 200 17 01
refkircheuitikon@uitikon.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
8.30 - 11.00 Uhr, übrige Zeit Telefonbeantworter

Druck
Druckerei Ritschard
8032 Zürich

Pfarramt
Pfr. Vincent Chaignat
Chapfstrasse 12
Tel. 044 491 99 91
pfr.v.chaignat@uitikon.ch

Mitarbeiterin Diakonie und Gemeindeaufbau
Martina Oetiker
Tel. 044 200 17 03
m.oetiker@uitikon.ch
Anwesenheit:
Di - Fr 8.30 - 11.00 Uhr
übrige Zeit nach Absprache

www.refkirche-uitikon.ch

Tag der Kranken

1. März 2015

«Belastende Diagnosen: Zwischen Erschütterung und Entlastung»

Der «Tag der Kranken» sensibilisiert die Bevölkerung einmal pro Jahr zu einem besonderen Thema aus dem Bereich Gesundheit und Krankheit. Er will dazu beitragen, gute Beziehungen zwischen Kranken und Gesunden zu fördern, Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu schaffen und an die Pflichten der Gesunden gegenüber kranker Menschen zu erinnern. Zudem setzt er sich für die Anerkennung der Tätigkeiten all jener ein, die sich beruflich und privat für Patienten engagieren.
www.tagderkranken.ch

Tag der Kranken in Uitikon

Um 10:00 findet der Gottesdienst zum Thema statt. Gleichzeitig besuchen die Kinder des Club 4 zusammen mit Freiwillig Mitarbeitenden Menschen in unserer Gemeinde, die gebrechlich und krank sind. Sie überbringen ein Primeli und singen Lieder als Zeichen der Wertschätzung und dass wir sie nicht vergessen haben.
Da wir nicht immer erfahren, wenn es jemandem nicht gut geht, sind wir froh um Ihre Mitteilung. Melden Sie sich bei Martina Oetiker, Tel. 044 200 17 03.

Fortsetzung von Seite 1

freuen uns aber auch über die vielen netten Leute, die frisch und munter ein „ Grüezi“ hervorbringen oder einfach freundlich auf mein „Guete Morge“ reagieren. Leider ist dies heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Geduld und Anstand versuche ich meiner 3-jährigen Tochter jeden Tag beizubringen. Ich selber gehöre schon nicht zu den geduldigsten Menschen, gebe mir aber Mühe. Geduld, Zeit und Anstand der Mitmenschen scheint aber in der immer schneller werdenden Zeit ein wenig abhandengekommen zu sein. Der immer mehr verschwindende Anstand der Mitmenschen gibt mir zu Denken.
Ich wünschte mir diese Werte werden wieder mehr gewichtet in der Erziehung der Kinder. Umso mehr schätze ich es, dass man in Uitikon noch grüsst. Dieses Dorf so nah an der Stadt, aber mit vielen netten und freundlichen Menschen, da fühle ich mich zu Hause.

Sue Scout, Mami einer 3-jährigen Tochter und Eltern-Kind-Singen Teilnehmerin

Statistiken

Facts & Figures der ref. Kirchgemeinde Uitikon

	2014	2013
Kirchgemeindemitglieder	1’494	1’502
weibliche Personen	758	780
männliche Personen	736	722
Austritte	4	19
Eintritte	2	6
Gottesdienste	59	59
total Teilnehmende in GD	2’501	2’545
Kasualien		
Taufen	8	17
Konfirmationen	18	10
Trauungen	2	3
Abschiede	24	16
Kollekten		
in 59 Gottesdiensten	CHF 21’294.60	CHF 15’531.80
in 25/14 Kasualien	CHF 13’798.50	CHF 7’449.50
Kirchlicher Unterricht	**2013-2014**	**2012-2013**
Minichile	15	12
3. Klass-Unti	12	17
Club 4	16	10

Bildquelle: Pixelio.de

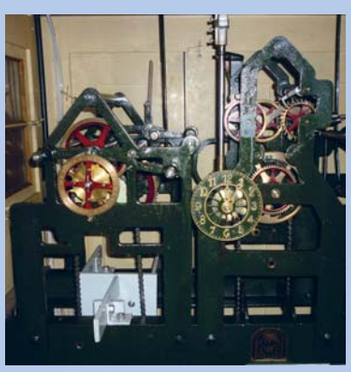
Unsere Kirchenglocken

Glockengeläut während der Kirchensanierung

Während der Sanierungsphase von Anfang Februar bis Ende März 2015 werden auch Bauarbeiten im Dachstock der Kirche ausgeführt. Der Estrichboden erhält eine Dämmung. In dieser Zeit werden die Glocken und die Kirchturmuhr komplett abgestellt. Das heisst, dass in dieser Zeit die Uhr nicht mehr läuft und auch nicht mehr schlägt.

Wir bitten die Einwohnerschaft von Uitikon um Kenntnisnahme und danken für Ihr Verständnis.

Hansueli Tanner
Liegenschaften Verwalter

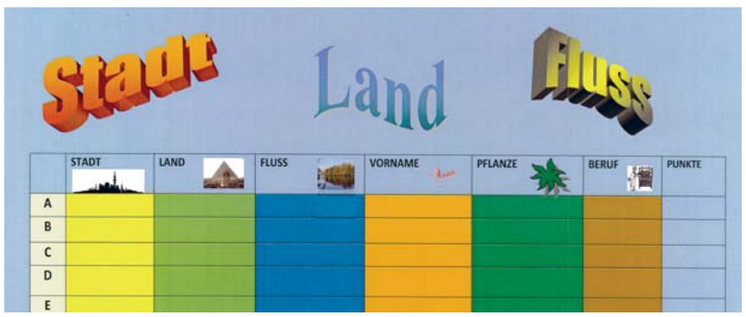


Einblick ins Innenleben unserer Kirchturmuhr
Fotos: HU. Tanner

reformierte
kirche uitikon

www.refkirche-uitikon.ch

Monats-Tipp



P.P.
8142 Uitikon

Fritigs-Träff

Freitag, 6. Februar
14:30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindezentrum

Rio – Los Angeles – Budapest – Langnau

Gerne würde ich Sie in eine dieser Städte entführen, aber wir bleiben natürlich gemütlich im RKZ. Jung und alt sind herzlich eingeladen zu einem geselligen Spielnachmittag. Emsiges Wetteifern und fröhliches Beisammensein sollen uns durch diesen Nachmittag führen.
Nach so viel Konzentration geniessen wir anschliessend ein kleines Dessert und trinken zusammen Tee oder Kaffee. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Martina Oetiker, Mitarbeiterin Diakonie und Altersarbeit und freiwillig Mitarbeitende

Eltern-Kind-Singen

Immer am Mittwochmorgen
9:00 und 10:15 Uhr im ref. Kirchgemeindezentrum

Am 25. Februar startet ein neuer Kurs mit dem Thema
«D Natur verwachet»

Informationen und Anmeldung bei
Martina Oetiker, Familienbegleitung
Tel. 044 200 17 03 oder m. oetiker@uitikon.ch

Fasten im Alltag

Ich habe Zeit!

Keine Zeit haben ist Mode!
Man traut sich gar nicht mehr zu sagen, dass man eigentlich Zeit hätte, um nicht als faul zu gelten. Dabei sind «viel zu tun haben» und «keine Zeit haben» eigentlich nicht das Gleiche. Da wo andere formulieren «Wenn ich Zeit hätte ...» - könnte unsere Antwort lauten «Ich habe Zeit. Ich werde da sein». Und unser Leben würde vielleicht herrlich entspannt, tanzend, erfüllt und reich.
Während der Fastenwoche wollen wir gemeinsam darüber nachdenken und neue Wege fantasieren.

Ökumenische Fastenwochen 2015

Info-Abend:
Donnerstag, 5. Februar, 19:30 Uhr
Im Foyer der kath. Kirche St. Martin, Birmensdorf
1. Fastenwoche: 5. - 12. März – 2. Fastenwoche: 13. - 20. März
Anmeldung und Auskunft:
Monika Thalmann, Fastenleiterin
Tel. 044 737 18 72, moni.thalmann@hispeed.ch